

Präambel und Ausfertigung des Bebauungsplanes
(ohne örtliche Bauvorschriften)

Auf Grund des § 1 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I. S. 2141) i.V.m. § 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.08.1996 (Nds. GVBl. S. 229), in der jeweils gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Husum diesen Bebauungsplan Nr. 3 - 2. vereinfachte Änderung bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Landesbergen, den 27.01.2004

(Siegel) gez. Henking
Gemeindedirektor

Verfahrensvermerke des Bebauungsplanes
Aufstellungsbeschuß

Der Rat / Verwaltungsausschuß 1) der Gemeinde hat in seiner Sitzung am die Aufstellung der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am ortsüblich bekanntgemacht.

den

Planunterlage

Kartengrundlage: Az : L4-741/2003

Liegenschaftskarte Maßstab: 1:1000
Gemarkung Husum, Flur 3

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985, Nds. GVBl. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds. GVBl. S. 345). Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 17.12.2003). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Vermessungs- und Katasterbehörde
Nienburg (Weser)
- Katasteramt -
Nienburg, den 27.04.2004

Im Auftrage
gez. Bulter
Vermessungsoberratsrat
(Unterschrift)

Planverfasser

Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 wurde ausgearbeitet vom Bauamt / Bauleitplanung des Landkreises Nienburg / Weser

Nienburg / W., den 01.12.2003

i. A. gez. Hockemeyer
(HOCKEMEYER)

Beteiligung

Den betroffenen Bürgern wurde gemäß § 13 Satz 1 Ziffer 2 mit Schreiben vom 09.12.2003 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 13.01.2004 gegeben. Den berührten Trägern öffentlicher Belange wurde gemäß § 13 Satz 1 Ziffer 3 mit Schreiben vom 09.12.2003 Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 13.01.2004 gegeben.

Landesbergen, den 27.01.2004

gez. Henking

Öffentliche Auslegung

Der Rat / Verwaltungsausschuß 1) der Gemeinde hat in seiner Sitzung am der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht. Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom bis gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

den

Satzungsbeschuß

Der Rat der Gemeinde hat die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung der Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 bzw. § 13 Satz 1 Ziffer 2+3 BauGB in seiner Sitzung am 26.01.2004 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Landesbergen, den 27.01.2004

gez. Henking

Inkrafttreten

Der Satzungsbeschuß ist gemäß § 10 BauGB am 14.05.2004 ortsüblich bekanntgemacht worden. Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 ist damit am 14.05.2004 rechtsverbindlich geworden.

Landesbergen, den 17.05.2004

gez. Henking

PLANZEICHNUNG



Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht 1) geltend gemacht worden.

den

Mängel der Abwägung

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten der 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht 1) geltend gemacht worden.

den

RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB)
Baunutzungsverordnung (BauNVO 1990)
Planzeichenverordnung (PlanZV 90)
Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO)

in der jeweils gültigen Fassung

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

§ 1 Oberflächenwasser gem. § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB

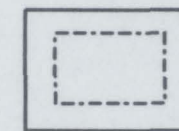
Oberflächenwasser einschließlich anfallendem Wasser von den Dachflächen ist auf dem Grundstück zur Versickerung zu bringen.

§ 2 Rechtskraft

Mit Rechtskraft der 2. vereinfachten Änderung treten in deren Geltungsbereich die zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 3 "Apenberg" außer Kraft. Eine Mindestgrundstücksgröße wird nicht festgesetzt. Art und Maß der baulichen Nutzung sowie die übrigen textlichen Festsetzungen und Hinweise des Bebauungsplanes sind für das Plangebiet der 2. vereinfachten Änderung weiterhin verbindlich.

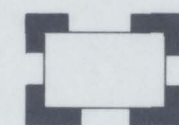
PLANZEICHENERKLÄRUNG

Baugrenze

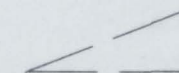


Baugrenze (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 23 BauNVO)

Sonstige Planzeichen



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 3
"Apenberg" - 2. vereinfachte Änderung (§ 9 Abs. 7 BauGB)



Sichtdreieck

Landkreis Nienburg / Weser

GEMEINDE

HUSUM

OT. HUSUM

BEBAUUNGSPLAN NR. 3

" APENBERG "

- 2. VEREINFACHTE ÄNDERUNG -
ZWEITSCHRIFT



PLANVERFASSER:
LANDKREIS NIENBURG / WESER

Der Landrat
Bauamt / Bauleitplanung

BEARBEITUNG: U. HOCKEMEYER
GEZEICHNET: A. WITTE

STAND: 26.01.2004

